



# Lippertsreute

## Blättle



[www.lippertsreute.de](http://www.lippertsreute.de)

## Weihnachtsgruß 2021

Wieder geht ein Jahr zu Ende, von dem wir uns wieder mehr Freiheiten erwartet hatten. Als die Pandemie ihren Anfang nahm, hatten wir doch alle die Hoffnung, dass in 2021 das Virus besiegt sein werde, doch gerade jetzt in der kalten Jahreszeit nimmt es wieder richtig Fahrt auf. Die Fallzahlen steigen in allen Bevölkerungsgruppen und das Gesundheitssystem wird stark belastet. Was können wir tun, wie können wir uns und unsere Mitmenschen schützen? Diese Frage beschäftigt uns alle und weltweit.

Die Impfangebote werden größtenteils von der Bevölkerung in Anspruch genommen, auch die Nachfrage nach Booster-Impfungen ist inzwischen sehr groß. Das macht Mut! Wie sehr fehlt uns doch das gesellschaftliche Leben in der Dorfgemeinschaft, in den Vereinen, Schulen und in der Nachbarschaft.

Die meisten traditionellen Veranstaltungen mussten auch dieses Jahr wieder ausfallen, oder auf eine andere Art und Weise gestaltet werden. Kein Dorffest, dieses Jahr wieder kein Weihnachtskonzert, keine Adventsfenster, nahezu keine Proben der Vereine, keine Treffen der Vereine und sehr eingeschränkter Sport in der Halle. Zeitweise kein Schulunterricht, Homeschooling war angesagt, eine große Belastung der Familien. Der beliebte Seniorenmittag wird wieder ausfallen. Auch der Besuch der Gottesdienste ist auf eine vorgeschriebene Personenzahl beschränkt. Anstehende und überfällige Generalversammlungen der Vereine konnten nur mit Auflagen abgehalten werden.

Die Vereinskassen sind nahezu aufgebraucht, da die Einnahmenquellen versiegen. Der im Jahre 2020 ins Leben gerufene Wandertag konnte nur mit behördlichen Auflagen durchgeführt werden, ebenso die Proben des Musikvereins und die Jugendausbildung. Die Landesgartenschau in Überlingen musste ihre Eröffnung verschieben und unser Teilorte-Abend auf der Seebühne konnte erst Mitte September mit vollem Erfolg stattfinden.

Was wird uns 2022 erwarten? Ich wünsche mir, dass Sie alle gesund bleiben und die anstehende kalte Jahreszeit gut überstehen. Ihnen ALLEN eine erholsame Vorweihnachtszeit und dann, schöne Weihnachten im Kreise Ihrer Familie.

### Wir bleiben zuversichtlich!

Ihr Ortschaftsrat Lippertsreute

Siegfried Hanßler OV

Juri Starosta stell. OV

Andreas Keller stell. OV



## Bericht aus dem Ortschaftsrat

Am 08.11.2021 fand im Rathaus eine öffentliche Ortschaftsratssitzung statt. Zu Beginn der Sitzung gratulierte der OV den Ortschaftsräten Fanzi Straub und Matthias Hahn nachträglich zum Geburtstag und überreichte ein Geschenk. Die Ortschaftsräte gratulierten dem OV Siegfried Hanßler nachträglich zum Geburtstag und überreichten ebenfalls ein Geschenk.

### Bürgeranfragen:

Keine

### Protokolle:

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde von den Ortschaftsräten unterzeichnet

### Machbarkeitsstudie der Wasserversorgung:

Am 14.10.2021 fand bei den Stadtwerken am See in Friedrichshafen die Vorstellung der Machbarkeitsstudie der Lippertsreuter Quellen statt. Die Ortsverwaltung wurde vertreten durch OV Hanßler, Frau Waltraud Niedermann als fachkundige Bürgerin, Herr Köberlein von der Stadtverwaltung/Tiefbau. Weitere Teilnehmer waren: Amt für Wasser und Bodenschutz, Gesundheitsamt, Abteilungsleiter der Stadtwerke am See, Ing. Büro Wasser Müller, Biberach. Vorgestellt wurden vier sehr umfangreiche und gut aufbereitete Studien:

1. Betrieb derzeit-Status Quo
2. Vollsanierung des Quellgebietes
3. Notbrunnen
4. Teilsanierung des Quellgebietes

Da das Quellgebiet in verschiedenen Schutzzonen liegt, ist ein größerer Abstimmungsbedarf mit verschiedenen Behörden erforderlich. Die Bürger werden in einem separaten veröffentlichten Bericht in diesem Dorfblättle noch näher informiert.

## Bericht des Ortsvorstehers:

### Seniorenmittag

Der Seniorenmittag kann auf Grund der Pandemie nicht in gewohnter Weise abgehalten werden. Es wird ein Anschreiben von Oberbürgermeister Zeitler und OV Hanßler verfasst, welches mit einem kleinen Weihnachtsgeschenk versehen an jede/en Seniorin/or persönlich durch die Ortschaftsräte übergeben wird.

### Jahresabschluss OR

Der Jahresabschluss des Ortschaftsrats findet am 13.12.2021 nach der Ortschaftsratssitzung statt.

### LGS Teilortspavillion

Die Stahlstele, welche auf dem LGS Gelände in Überlingen ausgestellt war, wird am neuen großen Parkplatz ihren Standort bekommen. Der Apfelbaum wird am Obstsortengarten eingepflanzt.

### Sitzbank in Ernatsreute

Die neue Sitzbank in Ernatsreute wurde aufgestellt, die Randsteine sind gesetzt. Zum Abschluss muss der Platz noch gepflastert werden.

## Wohncontainer KLJB

Die letzten technischen Abstimmungen mit der Stromversorgung zum Aufbau des Wohncontainers für unsere Landjugend werden diese Woche getroffen. Noch offene Punkte, wie der Nutzungsvertrag des Wohncontainers sowie ein Gestattungsvertrag über die Nutzung der Grünfläche an der Lübrechthalle, sind in der abschließenden Phase.

Ortschaftsrat Lippertsreute  
Siegfried Hanßler OV

## Rück- und Ausblick Wasserversorgung Lippertsreute

Was alles für uns selbstverständlich ist, merken wir oft erst, wenn es fehlt; wie z. B. ein paar Stunden ohne fließendes Wasser. Damit die Versorgungssicherheit in naher als auch in ferner Zukunft gesichert ist, sind das Stadtwerk am See und der Ortschaftsrat für Sie in den vergangenen Monaten an unterschiedlichen Stellen tätig gewesen:

### Baumaßnahmen

Das Stadtwerk am See verbessert weiter unser Wassernetz in Lippertsreute. Zum einen wurden im Unterdorf sanierungsbedürftige Wasserleitungen ausgetauscht. Zum anderen ist seit diesem Herbst die Wackenweiler Wasserversorgung Richtung Schönbuch zu einer Ringleitung ausgebaut worden. Dadurch können die Hausanschlüsse in diesem Bereich nun von zwei Seiten gespeist werden, was die Versorgungssicherheit und die verfügbare Menge erhöht. Dies gilt auch für die Hydranten auf dieser Leitung, was wiederum den Brandschutz verbessert. Abschließend wurden nun im November Schieberkreuze eingebaut, bzw. erneuert. Das hilft bei einem Rohrbruch den Kreis der Betroffenen möglichst klein zu halten.

### Renovierung Hochbehälter Lippertsreute

Bereits im Herbst vorigen Jahres durfte der Ortschaftsrat einen Blick in den modernisierten Hochbehälter werfen. Er ist nun mit neuen Rohren, modernster Technik und Überwachung ausgestattet. Auch in der neuen Konfiguration kann er sowohl mit Stadtwasser (wie derzeit) als auch aus den Lippertsreuter Quellen gespeist werden.

### Lippertsreuter Quellen

Der Ortschaftsrat hat angesichts stockenden Fortgangs im Sommer eine Stellungnahme intensiv diskutiert und verabschiedet. In ihr macht er sich für den Erhalt der Lippertsreuter Quellen stark. Für einen Erhalt spricht für den Ortschaftsrat, dass es angesichts des Klimawandels ein Gebot der Stunde ist, Wasserressourcen zu sichern. Desweiteren ist unsere Wasserversorgung „im Quellbetrieb“ jederzeit krisensicher und unabhängig, da sie ohne Pumpen auskommt. Und umweltfreundlich ist sie dazu: Statt dass das Wasser über die Aach, den Bodensee und eine aufwändige Aufbereitung zu uns kommt, läuft es in sehr guter Qualität direkt in unser Wassernetz. Die ausführliche Stellungnahme können Sie auf [www.lippertsreute.de/aktuelles](http://www.lippertsreute.de/aktuelles) nachlesen. Diese wurde an alle zuständigen Stellen/Personen versendet. Die zuständigen Stadträte und einige Behörden gaben uns hierzu positive Rückmeldungen.

Im Oktober hat das Stadtwerk die lang angekündigte Machbarkeitsstudie zur Sanierung der Lippertsreuter Quellen vorgestellt. Es waren Vertreter von Gesundheitsamt, Amt für Wasser- und Bodenschutz, der Stadt Überlingen und eine Delegation aus Lippertsreute nach Friedrichshafen eingeladen. Um den Sanierungstau zu beheben und die Lippertsreuter Quellen auf aktuellen Stand zu bringen, gibt es zahlreiche Herausforderungen: die Bäume im Quellgebiet, das steile Gelände, versch. Naturschutzgebiete, einzeln kontrollierbare Quelfassungen, schlechte Zuwegung, usw. In der Machbarkeitsstudie wurden unterschiedliche Varianten untersucht. Während die Studie die Stilllegung empfiehlt, favorisiert das Amt für Wasser- und Bodenschutz als maßgebende Behörde die Teilsanierung. Sie würde sich gegenüber einer Vollsanierung auf die flacheren Abschnitte im Quellgebiet beschränken und vermutlich rund die Hälfte des bisherigen Wasseraufkommens sichern. Mit ihr würden sich die Kosten gegenüber einer Vollsanierung fast halbieren. Der Ortschaftsrat begrüßt die Variante „Teilsanierung“, da sie am ehestem dem Erhalt der Lippertsreuter Quellen dient, sowie Aufwand und Nutzen im besten Verhältnis bleiben. Weitere Untersuchungen und Planungen werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Der Ortschaftsrat wird diese weiterhin konstruktiv begleiten und unterstützen. Wenn Sie weitere Fragen haben, stehen Ihnen Hans Schmeh und ich gerne zur Verfügung.

Siegfried Hanßler  
Ortsvorsteher

Im letzten Dorfblättle habe ich berichtet, dass die Stahlstele, welche jetzt nach Ende der Landesgartenschau nach Lippertsreute transportiert wurde, nicht im Pfarrgarten aufgestellt werden kann. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass unser Gemeindeteam das Aufstellen der Stele grundsätzlich nicht möchte, sondern es sind eine ganze Reihe von rechtlichen Absicherungen vorweg notwendig, auch bauliche Maßnahmen wären erforderlich. Vielleicht ist es irgendwann zu einem späteren Zeitpunkt möglich, den herrlichen Pfarrgarten mit seiner tollen Aussicht auch für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Siegfried Hanßler  
Ortsvorsteher

## Sprechstunden des Ortsvorstehers

**Ortsvorsteher**  
**Siegfried Hanßler,**  
In den Lettenäckern 15,  
88662 Lippertsreute

Telefon: 07553 / 828710  
Fax: 07553 / 828711

e-Mail: [info@lippertsreute.de](mailto:info@lippertsreute.de)  
Handy: 0176 / 76607578

**Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.**



## Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im Dezember 2021 ihren Geburtstag feiern:



### Es feiert im Dezember am:

04.12. Gertrud Braunwarth, Baufnang	den 72. Geburtstag
06.12. Hildegard Stocker, Kreuzstraße 21	den 82. Geburtstag
12.12. Werner Christ, Hutbühlstraße 23	den 78. Geburtstag
12.12. Wilma Risch, Im Öschle 16	den 74. Geburtstag
23.12. Günther Kiefer, Wiesenstraße 11	den 73. Geburtstag
26.12. Hermine Lorenz, Baufnang	den 97. Geburtstag
29.12. Klaus Karsten, Tannenstraße 9	den 85. Geburtstag
29.12. Angelika Langner, Alte Dorfstraße 61	den 72. Geburtstag



## Stadtwerk kündigt Zählerablesung an

Vom 15. November bis zum 23. Dezember sind wieder Ableser der Firma „U-Serv“ im Auftrag der **Stadtwerke am See** in den Stadtgebieten Friedrichshafen und Überlingen sowie den Gasnetzgebieten Meersburg, Markdorf und Stetten unterwegs. Sie lesen die Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmehähler im Zuge der Jahresendabrechnung ab. Alle Stadtwerk-Kunden, die außerhalb dieser Gebiete wohnen, erhalten Ende November Karten zur Selbstablesung. Die Jahresverbrauchsabrechnungen von 2021 werden ab Mitte Januar 2022 an die Kunden versendet.

Die Ableser tragen Mund-Nasenschutz sowie einen entsprechenden Firmenausweis bei sich, den sie jederzeit gerne vorzeigen. Um den Ablesern die Arbeit zu erleichtern, werden Kunden gebeten die Zähler leicht zugänglich zu machen. Sollten die Ableser einen Kunden in dieser Zeit nicht erreichen, hinterlassen sie eine Selbstablesekarte. Den Zählerstand selbst ablesen können natürlich auch Kunden, die aufgrund des Coronavirus beim Ableser an der Tür Bedenken äußern.

Wer eine Selbstablesekarte durch einen Ableser oder per Post bekommt, kann den Zählerstand ganz einfach selbst übermitteln: entweder im Onlineportal unter [www.selbstablesung.com/swsee](http://www.selbstablesung.com/swsee) oder per Post. Alternativ gelangt man mittels QR-Code auf der Ablesekarte direkt auf sein persönliches Portal und muss nur noch seine Zählerstände eingeben.

*Fragen zur Aablesung? Gerne helfen wir Ihnen telefonisch über die kostenlose Servicenummer 0800 505 2000 oder persönlich in unseren drei Kundenzentren weiter.*

### Für weitere Informationen steht Ihnen zur Verfügung:

Sarah Gebhard, Unternehmenskommunikation,  
Tel. 07541 505-312



Narrenverein Lippertsreute e.V.

## Zwei Jahre Rückblick und ein vorsichtiger Ausblick.

### Ein Bericht über die Generalversammlung des Narrenverein Lippertsreute am 11.11.

Nachdem wir im Jahr 2020 aufgrund der Corona Pandemie unsere Jahreshauptversammlung leider absagen mussten, durften wir dieses Jahr am 11.11. unter Einhaltung der Hygienevorschriften, unsere Generalversammlung in der Luibrecht-halle Lippertsreute durchführen. Dabei galt es, zunächst einen Blick zurück zu werfen auf die Fasnet 2020, als für uns Narren alles noch „normal“ war. Wie viele Jahre zuvor auch, waren so einige Highlights dabei, die unsere Dorffasnet besonders auszeichnen. Angefangen mit zwei Bunten Abenden mit tollem und abwechslungsreichem Programm, gefolgt von einer Kindernarrenversammlung, dem Narrenbaumstellen in Ernatsreute bis hin zur Hauptfasnet mit Schmotziger Dunschtig, Bobbycarrennen, Jugenddisco, Narrenmesse, Frühschoppen, Jubiläumsumzug in Überlingen, Kinderball, Narrebaum umlegen, Fasnetsbeerdigung und Funken. Ein Event jagte das nächste und wir vom Narrenverein sind dankbar über alle Helfer aus sämtlichen Vereinen, die dazu beitragen eine super Fasnet mitzugestalten.

Ein Jahr später kam bekanntlich alles anders und eine Fasnet, wie wir sie alle lieben, war leider nicht möglich. Dennoch galt es, den Kopf nicht in den Sand zu stecken und auf kreative Art und Weise die Fasnet nach Hause in die Wohnzimmer zu transportieren. Als ganz besonderes Highlight ist dabei unser Bunter Abend auf Youtube mit Live-Ansage in Erinnerung geblieben. Mit stellenweise über 2000 Besucher, die das Spektakel zuhause am Bildschirm verfolgt haben, war das Ganze ein voller Erfolg. Unser besonderer Dank gilt allen Beteiligten, die den 43. Bunten Abend zu einem ganz Besonderen gemacht haben. Darüber hinaus gab es noch weitere Highlights wie unser Narrenblättle und eine Kinderballüberraschungskiste für Zuhause. Auch hier möchten wir uns bedanken bei allen, die dabei tatkräftig mitgewirkt haben.

Nach dem diesjährigen Kassenbericht, dem Bericht der Kassenprüfer und der Entlastung des Gremiums standen noch Wahlen auf dem Programm. Präsident Andreas Schairer, seine zwei Stellvertreter Michael Kessler und Manuel Dillmann, Kassier Florian Stengele und Schriftführer Daniel Dillmann stellten sich alle wieder zur Wahl und wurden jeweils einstimmig in ihrem Amt bestätigt. Darüber hinaus wurden noch einige Gremiums-Mitglieder für ihre langjährige Tätigkeit im Narrenverein geehrt. Wir sagen Danke an Volker Drexler, Ralf Erdenberger, Andi Keller, Männe Roth, Manu Dillmann, Tobi Hahn, Markus Mayer und Markus Kunle für viele (und noch weitere) Jahre Einsatz und Herzblut im NVL.

Für die kommenden Monate und die Fasnet 2022 ist wieder einiges geplant. Die Lippertsreuter können sich schon mal

vorsichtig freuen auf das vorweihnachtliche Beisammensein am Rathaus am 18.12., die bunten Abende am 11.02. und 12.02.2022 und die Hauptfasnet mit Beginn am 23.02.2022. Allerdings sind sämtliche Termine noch nicht sicher und das jeweilige Programm müssen wir je nach aktuellen Corona-Vorschriften durchführen oder gegebenenfalls auch leider absagen. Weitere Infos folgen dann jeweils zeitlich aktuell.

Zu guter Letzt gab es noch den Wunsch von unserem langjährigen Narrenvater Walter Dillmann, sein Amt aus persönlichen Gründen zur Verfügung zu stellen und somit den Weg frei zu machen für einen jungen Nachfolger. Auch unser Fahnenträger Männer Roth, stellt sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zur Verfügung. Wir sagen schon jetzt einmal Danke für euren Einsatz über viele Jahre hinweg. Wir werden beide natürlich am Frühschoppen gebührend verabschieden.

Abschließend möchten wir uns als Narrenverein nochmals bei allen Beteiligten an sämtlichen Aktivitäten über die letzten zwei Jahre hinweg bedanken. Wir hoffen, dass uns die kommende Fasnet, unter den gegebenen Rahmenbedingungen, wieder viel Freude und schöne Momente bereiten kann.

Mit närrischen Grüßen,

Elias Gut

Presse Narrenverein Lippertsreute



## Au bord de l'eau

### Musik für Sopran, Violoncello und Klavier.



Das Konzert fand am Samstagabend, dem 13.11.2021 in der Auferstehungskirche in Überlingen statt.

Victoria Geiger (Sopran), in Heidelberg geboren, studierte an der HfM in Karlsruhe Gesang und am Institut für Musiktheater Operngesang. Verheiratet mit Moritz Geiger, er studierte ebenfalls an der HfM Karlsruhe und spielt das Violoncello. Sie leben seit einigen Jahren hier in Lippertsreute. Am Klavier begleitete sie Rita Klose, Dozentin und Fachbereichsleiterin der Musik- und Jugendkunstschule Nürtingen.

Ein kleines, feines etwa 1 Stunde dauerndes Konzert mit Stücken von Beethoven, Fauré, Rachmaninow mit Klavierbegleitung und mit Gesang von Victoria Geiger, dazwischen schöne Stücke gespielt von Moritz Geiger auf dem Violoncello ebenfalls mit Klavierbegleitung.

Zum Schluss gab es ehrlichen Applaus. Es hat uns sehr gut gefallen!

Irene Hanßler

## So schwätzt ma bei uns ( Fortsetzung)

Oacheler	Eichhörnchen
pfudsg	lachen, kichern, zischen
päb	ganz knapp
Päpere	Trompete
pfetze	kneifen
Ribbelen	Suppeneinlage
Ranzepfiefe	Bauchweh
Ribl	Kopf
riebig	ruhig
ratzebutz	völlig, alles
Ratz	Ratte
Rahne, Randich	rote Bete
Rälli	Kater
Runzle	Falten
ringer	leichter
Rätsche	Holzklapperinstrument
räs	versalzen

Etz macht mir der Kog en Schlanz i s'Häs und kon gotzige hot a Gluf dabei.

(Jetzt zerreißt der Kerl seine Jacke und niemand hat eine Sicherheitsnadel dabei)

D'Kätter hot en schöne Lätsch a mi nadrukt.

(Katharina hat mich nicht so nett angeschaut)

Den a'ghockete Keel hot näméd gääret.

(Diesen verkochten Wirsing wollte niemand essen)

Der schieket recht broatdatschig umenand.

(Der geht recht breitbeinig umher)

Hermann Keller

## Besuch des Heiligen Sankt Nikolaus in Lippertsreute

Der Nikolaus möchte sich trotz der momentan sehr angespannten Corona-Situation die Gelegenheit nicht nehmen lassen, nach einem Jahr Pause, die Kinder und Erwachsenen wieder zu besuchen.

Leider wird ihm dies auf die gewohnte Art und Weise nicht möglich sein, da auch er bei seinem Besuch die aktuell gültige Corona-Verordnung einhalten muss. Darum wird es in diesem Jahr nicht möglich sein, diesen Abend bei Punsch, Glühwein und Würstchen abzuhalten.

Um auch Menschenansammlungen zu meiden, wird der Nikolaus am 5. Dezember 2021 mit Kutsche und Pferd durch Lippertsreute fahren und den Kindern die Geschichte des Heiligen St. Nikolaus erzählen.

### Folgende Stopps sind vorgesehen:

- |                   |           |
|-------------------|-----------|
| 1. Autohaus Hahn  | 18:00 Uhr |
| 2. Luibrechthalle | 18:20 Uhr |
| 3. Hof Brosch     | 18:40 Uhr |

### Natürlich gelten auch hier, die zu dem Zeitpunkt aktuellen Corona-Regeln.

Falls sich kurzfristige Änderungen ergeben, werden diese im HalloÜ bekannt gegeben.



## Nikolausverehrung im Bodenseeraum

Dr. Fredy Meyer aus Wahlwies hat in seinem Buchbeitrag „St. Nikolaus in Espasingen“ einiges zur Nikolausverehrung hier in der Region zutage gefördert. Sein Beitrag diente mir auch als Grundlage zu meinen folgenden Erörterungen.

Der 15. März 270 gilt als der Geburtstag von Nikolaus. Sein Geburtsort ist Patra, eine antike Stadt an der Mittelmeerküste Lykiens, in der heutigen Türkei. Im 4. Jahrhundert wirkte Nikolaus als Bischof in der Hafenstadt Myra, gleichfalls in Lykien, die heute Demre heißt. Wörtlich übersetzt bedeutet sein Name „Sieg des Volkes“ (nikä=der Sieg, Laos=das Volk). Nikolaus gehört neben Maria, Martin und Christophorus zu den populärsten Heiligen der Christenheit. Schon früher als im Abendland, wurde er bereits in der Ostkirche verehrt. In Konstantinopel waren ihm schon im 6. Jahrhundert mehrere Kirchen geweiht. Im 10. und 11. Jahrhundert hatte sich dann die Nikolausverehrung im ganzen nord-, west- und süddeutschen Raum verbreitet. Sankt Nikolaus wurde neben Maria zum beliebtesten Schutz- und Kirchenpatron. Überall im Land schossen die Nikolauskirchen wie Pilze aus dem Boden. Hier im Bodenseeraum ging der Nikolauskult von den Klöstern Reichenau und Petershausen und dem benachbarten St.Gallen aus.

Sehr früh schon, nämlich um 842, übersetzte ein Reichenauer Mönch, Heiligenlegenden aus dem Griechischen ins Lateinische und so auch die Geschichte von der wunderbaren Errettung von drei Feldherren. Dadurch wurde Sankt Nikolaus im gesamten Abendland berühmt und fortan wurde auf der Reichenau des Heiligen im Gebet und Gottesdienst gedacht.

Anlässlich der Vermählung der byzantinischen Prinzessin

und Kaiserin mit Otto II. im Jahre 972 brachte sie als Brautgeschenk u.a. wertvolle Reliquien mit und als das kaiserliche Paar im Sommer 972 die Alpen überquerte, machten sie auch in Konstanz und der Reichenau Station und es kann nicht ausgeschlossen werden, dass der dem Kaiser eng verbundene Bischof und die umliegenden Klöster Reliquien als Gastgeschenk erhielten. Jedenfalls soll St.Gallen aus dieser Zeit ein Stück eines Messgewandes und ein Schweiß Tuch des heiligen Nikolaus besitzen. Auch von Bischof Gebhard II. aus Konstanz wissen wir, dass er bei der Weihe der Laurentiuskapelle in Lipbach bei Markdorf auch Nikolausreliquien einmauerte.

Ende des 10. Jahrhunderts war dann in allen Kalendarien und Märtyrologien des Bistums Konstanz der Festtag des heiligen Nikolaus am 6. Dezember verzeichnet. Schon bald kam es im Umkreis der genannten Klöster zu Gründungen von Nikolauskirchen. In Allensbach ist die Vorgängerkirche aus der zweiten Hälfte des 10. Jahrhunderts mit dem Nikolauspatronat nachgewiesen. Archäologische Untersuchungen am Überlinger Münster haben ergeben, dass dort zwischen der zweiten und vierten Säule des Mutterschiffes schon Ende des 10. Jahrhunderts eine Nikolauskapelle für die kleine Fischersiedlung gestanden hat. Die Nikolauskapellen in Gebhardsweiler und Owingen wurden höchstwahrscheinlich vom Kloster Petershausen errichtet. Eine Nikolauskapelle gibt es bei Orsingen. Nikolauspatronate erhielten die Kirchen von Markdorf, Böhlingen, Dingelsdorf, Aach und Espasingen. Im 12. und 13. Jahrhundert gab es im damaligen Bistum Konstanz schon 50 Kirchen mit dem Nikolauspatronat. Die größte Zahl wurde zwischen dem 14. und 17. Jahrhundert mit 300 Nikolauskirchen erreicht.

Hermann Keller

# Gestaltung von Adventsfenster

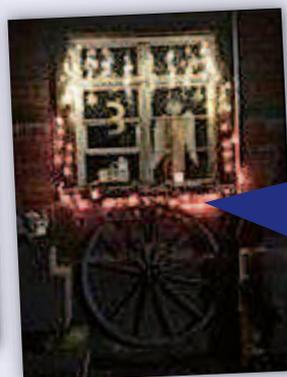
## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wollen Sie darüber informieren, dass eine öffentliche Adventsfenster-Aktion aufgrund der verhaltenen Anmeldungen und der jetzigen Corona-Situation nicht mehr sinnvoll und durchführbar ist.

Dennoch ist jeder eingeladen, ein Fenster oder ein Plätzchen weihnachtlich zu gestalten, um sich selbst und andere auf Weihnachten einzustimmen und um so ein bisschen Freude und Licht an andere zu verschenken.

Wir wünschen ihnen eine schöne Adventszeit!

Ihr Gemeindeteam Lippertsreute



## Mandelstangen-gefüllt

### ZUTATEN

(für 32-45 Stk.)

200 g Mehl  
 2 gestr. Tl. Backpulver  
 1 Pk. Vanillezucker  
 1 Eigelb  
 ½ Eiweiß  
 100 g Zucker oder Puderzucker  
 100 g Margarine  
 1 Prise Salz

Außerdem:

½ Eiweiß  
 Gehobelte Mandeln  
 Aprikosenkonfitüre  
 Schokoladenkuvertüre nach Wahl

### ZUBEREITUNG

1. Für den Teig die angegebenen Zutaten verkneten. Den Backofen auf 175° C Ober-/Unterhitze vorheizen.
2. Den Teig dünn ausrollen und in Streifen (etwa 1,5 x 6 cm) rädeln. Die Stücke mit einem halben Eiweiß bestreichen und mit den gehobelten Mandeln bestreuen. Die Streifen auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech setzen und im heißen Backofen etwa 10 Minuten backen.
3. Die Hälfte der Stangen auf der Unterseite mit Aprikosenkonfitüre bestreichen und die übrigen Stangen mit der Unterseite darauf legen.
4. Die Kuvertüre schmelzen und die Mandelstangen mit einem Ende in die flüssige Schokolade tauchen.

### Tipp:

Wenn es schnell gehen soll, den Teig direkt auf dem Backblech ausrollen, mit Eiweiß bestreichen und mit den Mandeln bestreuen. Die Mandeln gut andrücken und Stangen ausrädeln, aber nicht teilen. Nach dem Backen die warme Teigplatte noch einmal rädeln und die Streifen sofort vorsichtig abnehmen.

Guten Appetit  
 SONJA STAROSTA

## Zur Geschichte des Christbaums

**Vom Zweig zum Baum:** Der Christbaum hat seine Wurzeln eigentlich schon in der Antike. Es war dort üblich, grüne Zweige oder Bäumchen im Winter als Zeichen der immerwährenden Fruchtbarkeit und der Sehnsucht nach dem Wiedererwachen der Natur nach langen und kargen Wintern ins Haus zu holen. Interessant ist, dass es immergrüne, also ewiggrüne Zweige waren, wie Tanne, Buchsbaum, Eibe, Stechpalme oder Wacholder. Dieser Brauch wurde übrigens auch später bei den Palmen übernommen.

Grüne Zweige wurden auch ins Haus geholt, weil man glaubte, dass sie als Schutz vor Dämonen galten, die in den Rauhächten (25.12. – 06.01.) ihr Unwesen trieben. Erst zu Beginn des 16. Jahrhunderts wurden die grünen Zweige da und dort durch Tannenbäumchen ersetzt, wahrscheinlich nach dem Brauch städtischer Handwerkszünfte am Oberrhein, die sogenannte Geschenkbäume aufstellten.

Erste Zeugnisse gibt es: 1539 gab es in Straßburg einen **Weihnachtsbaumverkauf**. In einem Ratsprotokoll der Stadt Turckheim/Elsass aus dem Jahre 1611 heißt es, dass keiner mehr als einen „Weynachtsbaum“ abhauen dürfe. Die Wachen an den Toren der Stadt hatten aufzupassen und wenn sie jemanden erwischten, der gegen die Verordnung verstieß, mussten fünf Batzen Strafe bezahlt werden. 1662 gab es in Hannover am Hof der Liselotte von der Pfalz einen Christbaum. Martin Luther und die Reformatoren erklärten die geschmückte Tanne zum Weihnachtssymbol der Protestanten. Da konnten sich die Katholiken natürlich nicht für diesen Brauch erwärmen, für sie galt die Krippe als alleiniges Weihnachtssymbol. Bei ihnen hat sich der Christbaum erst im Laufe des 19. Jahrhunderts durchsetzen können.

Beim Adel und dem Großbürgertum begann der Christbaum zu Beginn des 19. Jahrhunderts heimisch zu werden. Volkstümlich wurde er während des Krieges von 1870/71. Auf Anordnung des Kaisers wurden Christbäume in den Lazaretten aufgestellt und Kriegsheimkehrer übernahmen dann den Brauch zu Hause. Nachdem der Christbaum in Deutschland, England und Frankreich nicht mehr wegzudenken war, hielt er dann ab dem Ende des 19. Jahrhunderts auch in Amerika Einzug. Von dort kam er nach dem ersten Weltkrieg als riesengroßer Christbaum für alle zurück, auch, weil sich viele Menschen keinen Baum leisten konnten.

**Kerzen und anderer Schmuck:** Von Anfang an hat man den Christbaum auch stets geschmückt, allem voran mit Kerzen, ärmere Familien mussten sich bis ins 20. Jahrhundert hinein mit Talglichtern aller Formen begnügen, da Wachs relativ teuer war. Auch die Befestigung bereitete Probleme, die aber auf verschiedene Arten elegant gelöst wurden. In den 1920er Jahren kamen erste strombetriebene Kerzen auf. Die ärmeren Leute konnten sich zunächst nur Äpfel, Nüsse und Gebäck nebst Selbstgebasteltem als Christbaumschmuck leisten. In reichen Bürgerhäusern eiferte man jedoch dem adligen Vorbild nach, den Baum als Repräsentationsobjekt herauszuputzen. In den 20er Jahren des 19. Jahrhunderts wurde eine Fülle an Materialien dafür verwendet. *Der Baum musste glänzen, schillern, glitzern, funkeln und blenden, dass einem die Augen übergehen.* So heißt es in der Zeitschrift „Gartenlaube“ aus dem Jahre 1899.

Der schmackhafte Schmuck bestand hauptsächlich aus kleinen Lebkuchen, Spekulatius und Springerle. Ende des 19.

Jahrhunderts ging man dazu über, Dauerhaftes als Schmuck zu gestalten. Strohsterne wurden geflochten, Papier geschnitten, Hasel- und Walnüsse vergoldet und zu Girlanden gereiht. Von den kunstfertigen Holzschnitzern im Erzgebirge übernahm man die bemalten Holz-Spielzeug-Miniaturen ihrer Weihnachtspyramiden. Neben Püppchen und Hampelmännern sitzen Engelchen in Halbmonden, auf Sternen und Kometschweifern, bringen im Flug ein Trompetenständchen oder musizieren auf Harfe oder Laute.

Aus Nürnberg kamen kleine Engel mit Wachsgesicht, aufgeklebten Locken und Flügeln mit prachtvollem, goldenem Kleid, das aus sehr dünnem, feinem und poliertem Messingblech bestand, stark rauschend, was ihnen den Namen Rausgoldengel verlieh. Seit 1870 bekannt sind Figuren, Sterne, Tiere, menschliche Gestalten, Schlittengespanne, die aus Karton gepresst, silber- oder goldkaschiert sowie bemalt waren. Erster gläserner Weihnachtsschmuck wurde 1831 in Lauscha/Thüringer Wald hergestellt. Er ahmte zunächst das Obst und die Nüsse der Geschenkbäume nach und formte diese in bunt bemaltes Glas. Ab 1850 kamen von dort glitzernde Kugeln als Baumschmuck, ebenso Vögel mit Schwänzen aus feinem Glashaar. Produzenten von Zinnsoldaten stellten kleine Zinnfiguren mit Aufhänger her.

1870 begann ein neu entdecktes Material seinen Siegeszug und wurde mit allen nur bekannten Materialien kombiniert. Leonische Drähte aus der spanischen Stadt Leone sind gold- oder silberfarbene Metallfäden, die als Abfallprodukt der Metallschlägerei entstanden. Plattgedrückt verwendete man sie zum bekannten **Lametta**. Eine weitere unerschöpfliche Vielfalt an Christbaumschmuck bedeutete die Entdeckung des Leuchtgases im Jahre 1867. Mit Hilfe eines speziellen Verfahrens konnten aufgeblasene Artikel mit reliefartigen Oberflächen wie beispielsweise Früchte, Zapfen, Häuser, Vögel etc. geformt werden. Durch ein weiteres Verfahren in der Glaskunst konnte man gelockte Glaswolle, das sogenannte **Engelshaar** produzieren. Aus der einfachen Grundform einer Kugel entstanden Fesselballone, Körbchen oder Ampeln durch Umspannen mit den leonischen Drähten. Luftschiffe, Schaukeln und Schiffe hatten eine längliche Ei-Form. 1908 brach ein regelrechtes Zeppelin-Fieber aus, vor dem da die Errungenschaften der Technik und selbst das Kriegshandwerk nicht vor dem Christbaumschmuck Halt machten.

Um 1900 lehnte man den buntgeschmückten Baum als Kitsch vollkommen ab, silbern-weiß war nobel. Doch nur zehn Jahre hielt diese Welle an, bis die bunten Figuren ihren Platz auf den Ästen wieder einnahmen. Hohlglastiere, zum Teil verspiegelt oder aus Milchglas, gesellten sich dazu. Massive Eiszapfen, kunstvoll verdreht und mit komplizierten Windungen, sind eine Besonderheit des gläsernen Schmuckes. An diesen wurde ein Aufhänger gleich mitangeschmolzen, wogegen den anderen Objekten ein Metallkappchen mit Schnur oder einen Ring aufgesetzt wurde. Metallklemmen mit Spiralen ermöglichten es, die Gegenstände auf die Zweige zu stellen. Die gläsernen Christbaumspitzen vermochten sich als Krönung der ganzen Herrlichkeit durchzusetzen und waren dementsprechend kunstvoll. In der Grundform erinnert manches an die wilhelminische Pickelhaube mit dem herausquellenden Lamettaschweif. Rosetten, Engel, Sterne und Kronen, früher aus Chromlithographie und leonischen Drähten gearbeitet, konnten sich in Glas behaupten.

Zusammengestellt von Hermann Keller

## Die „Öko-Ecke“

### Coronamaßnahmen als Klimakiller?

Es ist Montagmorgen. Zwei Dutzend Schüler sitzen im Klassenzimmer, desinfizieren Hände und Tische, um anschließend die Pappschachteln mit dem Zubehör für einen Corona-Schnelltest auszupacken: ein plastikverpacktes Wattestäbchen, Beipackzettel, ein gesondert abgepacktes Plastikfläschchen mit Extraktionsflüssigkeit für den Nasenabstrich und eine Testkassette aus Kunststoff, die, zusammen mit dem Silikatgel, in beschichtetem Aluminium aufbewahrt wird. Mittlerweile sind die Schüler routiniert in der Durchführung des Tests, nach 15 Minuten werden die Ergebnisse ausgewertet. Das Resultat: dreißig negativ getestete Schüler, ein entnervter Lehrer- und ein Berg Plastikmüll.

Eine Recherche ergibt, dass bislang keine Studien zum Umwelteinfluss der Teststrategie durchgeführt wurden, doch es genügt, sich klarzumachen, dass es allein in Baden-Württemberg etwa 5000 testpflichtige Schulen gibt. Hinzu kommen die Testpflicht für Angestellte in Pflegeeinrichtungen und die Schnelltests, die durchgeführt werden, um der 3G-Regel zu entsprechen. Auch das Tragen von Atemschutzmasken im öffentlichen Raum hat einen negativen Einfluss, ebenso, wie das erhöhte Aufkommen an Verpackungsabfällen.

Andererseits wurden monatelang Flugstrecken lahmgelegt, die Industrie musste auf Teilzeit umstellen und der Berufsverkehr fiel weg, wobei allerdings der erhöhte Stromverbrauch durch Homeoffice berücksichtigt werden

muss. Insgesamt haben sich die weltweiten Emissionen um 4,6% verringert- ein nie dagewesener Rückgang klimaschädlicher Gase, wie er ohne die Pandemie nicht zustande gekommen wäre. Doch nicht einmal das reicht aus, um das Ziel, die Erderwärmung auf 1,5° C zu begrenzen. Der positive Einfluss dürfte außerdem nicht von langer Dauer sein, da die Industrie zunehmend fortfährt, umweltschädliche Gase freizusetzen.

Da die Maskenpflicht beim Shoppen von vielen als störend empfunden wird, greift man zunehmend auf digitale Möglichkeiten des Konsums zurück. Die Pakettlieferungen direkt nach Hause, vermehrte Retouren und mehr Verpackungsabfälle mögen zur Vermeidung von Kontakten hilfreich sein, zur Verbesserung des Klimas tragen sie allerdings herzlich wenig bei.

Letztendlich hat die Corona-Pandemie, trotz einiger positiver Auswirkungen im Bereich der CO<sub>2</sub>-Emissionen, nur kurzfristig etwas bewirkt, da der Plastikmüll stark zunahm und der Pandemie wesentlich mehr mediale und öffentliche Aufmerksamkeit geschenkt wurde als dem Klimawandel. Durch Schnelltests, Maskenpflicht und Online-shopping wurde zwar die Sicherheit erhöht, allerdings entstand dadurch eine höhere Abfallproduktion. Sowohl eine energische Umweltpolitik als auch individuelles Engagement wären notwendig, um den Klimawandel in Griff zu bekommen.

Golda Dieterich

## Ankündigung zur Sternsingeraktion 2022

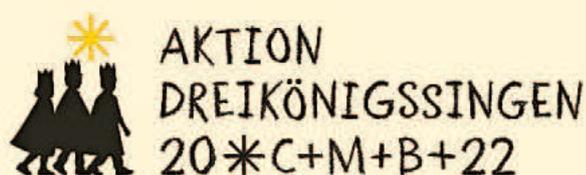
Die ersten Vorüberlegungen zur Sternsingeraktion haben schon stattgefunden. Gerne würden die Kinder Ihnen den Segen an die Haustüre bringen.

Sofern es möglich sein wird, ist von uns Sonntag, der 2. Januar 2022 und Mittwoch der 5. Januar 2022 angedacht. Weitere Informationen gibt's im Januar Blättle.

Wir hoffen, dass die Sternsingeraktion stattfinden kann!

Für die Sternsinger

N. Kiefer und S. Noack



## Musikalischer Jahresabschluss der Harmonie

Der Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute e.V. plant in diesem Jahr einen musikalischen Jahresabschluss, der jedoch nicht im gewohnten Rahmen der Weihnachtskonzerte in der Luibrechthalle stattfinden wird.

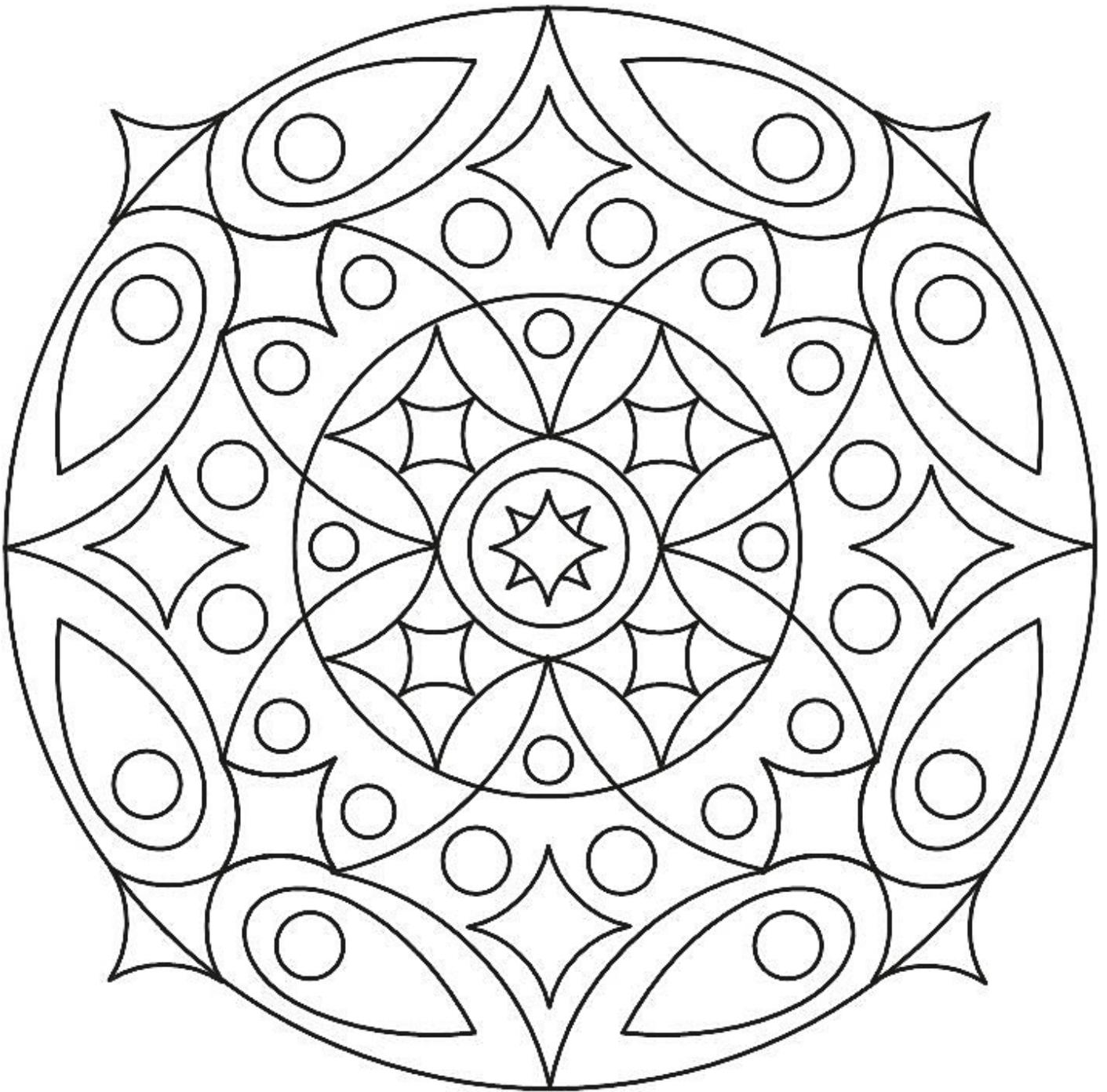
Stattdessen erwartet Sie eine besondere musikalische Überraschung unter freiem Himmel. Der Termin steht schon fest: Sonntag, 12. Dezember 2021 (3. Advent). Am besten halten Sie sich diesen Tag schon mal frei.

Lassen Sie sich überraschen! Weitere Informationen folgen rechtzeitig über unsere Internetseite [www.harmonie-lippertsreute.de](http://www.harmonie-lippertsreute.de).

Ihr Musikverein „Harmonie“ Lippertsreute e.V.



## Kinderseite





Die Wörter stehen von links nach rechts, von oben nach unten, von rechts nach links und von unten nach oben.  
Buchstaben können doppelt belegt sein! Viel Spaß und eine besinnliche Adventszeit

Es haben sich die Zahlen von 1 bis 24 versteckt. Du kannst nun entweder alle Zahlen auf einmal suchen, oder das Rätsel als Adventskalender nutzen und jeden Tag nur die richtige Zahl suchen. :)

T	E	I	N	U	N	D	Z	W	A	N	Z	I	G	I	E	1, 2,
Z	Q	L	R	W	I	E	R	D	E	U	R	Q	Z	S	U	3, 4,
W	R	G	I	Z	N	A	W	Z	D	N	U	R	E	I	V	5, 6, 7,
E	O	N	H	E	Z	I	E	R	D	J	E	N	Ö	E	V	8, 9,
I	E	I	Ä	Z	E	H	N	E	Z	T	L	E	R	B	I	10, 11,
U	K	R	T	H	C	A	T	Ö	N	W	Z	U	K	Z	E	12,
N	U	Z	W	A	N	Z	I	G	H	D	W	N	O	E	R	13, 14,
D	F	G	Ü	Z	Q	D	O	W	E	Ü	E	Z	F	H	Z	15,
Z	N	E	B	E	I	S	T	A	Z	V	I	E	R	N	E	16, 17,
W	Ü	Y	P	J	O	X	I	F	H	Q	S	H	P	R	H	18,
A	F	Ü	N	F	Z	E	H	N	C	R	C	N	U	Y	N	19, 20,
N	E	H	E	S	P	R	A	U	E	G	S	E	C	H	S	21,
Z	W	Ö	L	F	Q	C	T	V	S	W	K	Ä	Q	E	A	22, 23,
I	S	I	F	Z	N	E	I	N	S	X	N	U	E	N	T	24
G	A	C	H	T	Z	E	H	N	B	Ä	N	I	H	P	E	
M	W	D	R	E	I	U	N	D	Z	W	A	N	Z	I	G	

## Fernweh und Abenteuer In den letzten Paradiesen: Panama und Costa Rica

*Die dichte Wolkendecke unterhalb der KLM Boeing 777 kann nichts Gutes bedeuten und als wir beim Landeanflug endlich die Wolken durchbrechen und unseren ersten Blick auf Panama bekommen, empfängt uns das Land mit einem gewaltigen Regenschauer. Selbst nach der Passkontrolle auf dem Weg nach Panama City giesst es immer noch wie aus Kübeln.*

Panama liegt in Mittelamerika, zwischen Costa Rica im Westen und Kolumbien im Südosten, von welchem das Land 1903 seine Unabhängigkeit erhielt. Das Land ist eines der artenreichsten Länder der Erde, eines der letzten Paradiese für Flora und Fauna mit einer Vielzahl von Vogelarten, mehr als 300.000 Insektenarten, vielen Flüssen und dichten Wäldern, sowie einem ausgedehnten Küsten- und Meeresökosystem mit Inseln und Riffkomplexen. Fast 1/3 des Landes besteht aus Naturparks, welche Tier- und Pflanzenwelt schützen. Panama blieb von den Hochkulturen der Mayas und Inkas unberührt und wurde von den Spaniern nur als ein Handelsumschlagplatz benutzt. Im Land herrscht ein tropisches, luftfeuchtes Klima mit zwei Jahreszeiten: Trockenzeit im Frühjahr und Regenzeit im restlichen Jahr. Die letztere kann aus kurzen Regenschauern bis zu tagelangen heftigen Niederschlägen bestehen.

*Die 1519 gegründete Stadt Panama City entpuppt sich eher als eine Enttäuschung. Als hinreißende Kulisse von Wolkenkratzern, noblen Villen und grünen Hügeln wurde sie uns beschrieben. Sicherlich sind die Ruinen von Panama Viejo interessant, auch die Altstadt Casio Antiguo ist ein Spaziergang wert, aber der Rest der Stadt besteht aus heruntergekommenen Häusern, Armut, bettelnden Kindern und überfälligen Sanierungsobjekten. Nur die Besichtigung der Miraflores Schleusen beim Panama Kanal ist ein wahres Highlight.*

Denkt man an Panama, denkt man automatisch an den Panama Kanal. Die künstlich geschaffene Wasserstraße verbindet mit zwei ausgebagerten Rinnen in 82 km den Atlantischen mit dem Pazifischen Ozean. Zwei Schleusen auf der Atlantikseite und 3 Schleusen auf der Pazifikseite heben den Wasserspiegel um 26m auf das Niveau des künstlich geschaffenen, aufgestauten Gatun Sees an. Die erste Idee des Kanals hatte übrigens im Jahr 1523 Karl V. Nachdem der Suezkanal im Jahr 1869 vollendet war, wurde in Frankreich eine Panamakanal-Gesellschaft gegründet, deren erster Präsident der Erbauer des Suezkanals war. Doch aufgrund von Korruption, schlechter Planung und fehlender Finanzen wurden die Arbeiten Ende des 19.

Jahrhunderts eingestellt. 1903 besetzten amerikanische Truppen das Gebiet und gründeten den Staat Panama. Sie übernahmen den Bau des Kanals, der 1914 fertiggestellt wurde, aber erst 1920 offiziell eingeweiht (aufgrund des 1. Weltkrieges). Die USA behielten für fast 100 Jahre die Hoheit über den Kanal und erst am 31.12.1999 wurde der Kanal offiziell an Panama übergeben. Der Kanal gilt als neutrales Gebiet und es ist deshalb Schiffen jeglicher Art und Nation, auch Kriegsschiffen, erlaubt, ihn zu gleichen Bedingungen zu durchfahren. Die ursprünglichen Schleusen beschränkten die Größe der Schiffe erheblich und im Jahr 2007 wurde deshalb mit dem Bau von zusätzlichen, parallel verlaufenden Schleusen begonnen, die die Durchquerung von bis zu 366m langen und 49m breiten Schiffe erlaubt. Die

Durchfahrt erfolgt in der Reihenfolge der Ankunft. 40 Passagen sind täglich möglich, 24 davon können im Voraus gebucht werden, die 25. wird versteigert. Die höchste versteigerte Passage betrug über 200.000 Dollar. Das Schiff umging dadurch eine Warteschlange von 90 Schiffen. Die eigentlichen Gebühren für die Durchfahrt werden in einem komplexen System, welches 2006 neu erarbeitet wurde, berechnet. Art und Größe des Schiffes, Ladung, Anzahl der Besatzung werden ebenso in Betracht gezogen, wie Gebühren für Lotsen, Schlepper und Lokomotiven, welche jedes Schiff durch die Schleusen und den Kanal begleiten. Gesamtkosten betragen deshalb zwischen 400.000 und einer Million Dollar. Die Durchfahrt dauert übrigens ungefähr 11 Stunden, die Fahrt um das Kap Horn 3 Wochen. 1928 durchschwamm ein Amerikaner in 8 Tagen den Kanal für eine Gebühr von 36 Cent.

*Es war ein kurzer Flug von Panama City nach David, einer kleinen Stadt in der westlichsten Provinz des Landes. Dort angekommen fuhren wir weiter nach Boquete, einem kleinen Bergdorf am Caldera Fluss zwischen Pazifik und Karibik. Boquete liegt am Rande des höchsten Berges Panamas, dem 3.477m hohen Vulkan Baru und ganz in der Nähe der Grenze zu Costa Rica.*

Das verschlafene Städtchen mit seinen knapp über 6.000 Einwohnern und seinem angenehmen Klima wird mehr und mehr zum Ruhestandssitz für Ausländer. Es ist ein wahres Paradies für den Anbau von fast jeder Gemüseart, Obst (v.a. Erdbeeren), verschiedensten Arten von Pflanzen und Blumen (v.a. Orchideen) und natürlich Kaffee, der als einer der besten der Welt gilt. Viele kleine Restaurants bieten eine internationale Auswahl an Gerichten an, Pfade laden zum Erkunden des unberührten Nebelwaldes ein und es besteht die Möglichkeit vieler Outdoor-Sportarten. Im Januar findet ein Kaffeefestival statt, im April werden die Orchideen gefeiert.

*Gerade erst angekommen, werden wir auch schon von Plinio, einem lokalen Führer empfangen, der uns auf eine Wanderung in den Nebelwald führt. Auf dem Pipeline Trail erreichen wir in wenigen Stunden den verlorenen Wasserfall: ein Highlight! Am nächsten Tag haben wir die Gelegenheit Wasserfälle und Nebelwald aus der Vogelperspektive zu sehen, und zwar auf sechs verschiedenen Hängebrücken, die hoch über dem Wald gespannt sind. Kein Besuch in Boquete ist komplett ohne eine Kaffeetour und so wird uns auf einer Plantage der Anbau, die Ernte und die Verarbeitung der Kaffeefrucht erklärt, einschließlich Kostproben der verschiedensten Sorten.*

*Wir haben Boquete verlassen und überqueren jetzt die Cordillera de Salamanca und die kontinentale Wasserscheide, fahren entlang riesiger Bananenplantagen und erreichen die Karibikküste, wo wir in Almirante ein Wassertaxi besteigen, das uns in einer 30 minütigen Fahrt nach Bocas del Toro zur Insel Colon bringt.*

Bocas del Toro, ein Archipel aus mehr als 250, zum großen Teil Koralleninseln präsentiert dem Besucher ein unglaubliches Angebot verschiedenster Tierarten: Faultiere, Affen, Kaimane, Pfeilgiftfrösche, Papageien, Leguane, Brutplätze für Meeres- und Lederschildkröten u.v.m. Und dazu herrscht ein wahrer lockerer Karibikflair. Stämme der Ureinwohner und Nachfahren der Sklaven sorgen für eine bunte und lebendige Kultur. Das Boot ist das Haupttransportmittel: zum Inselhopping,

Tiefseeangeln, Schnorchel- und Tauchexkursionen.

*Ein Schweizer Akzent erwartet uns am nächsten Morgen. Unser Guide ist heute eine Original Schweizerin. Sie hat vor über 30 Jahren ihr Heimatland verlassen, ist mit selbstgebasteltem Schmuck durch die Welt gezogen und schließlich hier gelandet. Mit ihr fahren wir zuerst in einem kleinen Boot durch enge Meeressassen, die sich durch vielbewachsene Mangrovenwälder schlängeln. Danach schnorcheln wir stundenlang entlang den Riffen im warmen, glasklaren Karibikwasser, bevor wir zur Isla Bastimentos fahren, einer dschungelbewachsenen Insel ohne Straßen und nur mit Boot erreichbar. Hier gehen wir auf dem ‚Red Frog Beach‘ und entdecken auch dann den Namensgeber: den roten, winzigen Pfeilgiftfrosch, dessen Sekret die Indianer einst auf ihre Pfeilspitze zum Jagen rieben. Der Tod trat innerhalb weniger Minuten ein. Abends tauchen wir in die entspannte Atmosphäre des Dorfes ein und beobachten in kleinen Bars direkt am Meer die zurückkehrenden Fischerboote: so geht eben Karibik Lifestyle.*

Während Corona in Panama fast ein bisschen in den Hintergrund gerückt ist, holt es uns in Costa Rica wieder ein. Nach einem einstündigen Flug von Panama City erwartet uns an der Passkontrolle im Flughafen von San José eine riesige Menschenschlange, wie man sie normalerweise nur von US-Flughäfen kennt. Doch die fast zweistündige Wartezeit ist schnell vergessen, als wir uns abends in einer typischen Musikkneipe bei Snacks und einheimischen Bier wiederfinden.

*Costa Rica, die ‚reiche Küste‘, grenzt im Norden an Nicaragua und im Süden an Panama. Aufgrund der, im Land vorhandenen Artenvielfalt, Biodiversität und etlichen Ökosystemen gehört Costa Rica zu den 17 Ländern der Erde, die sich durch eine extrem hohe Arten- bzw. biologische Vielfalt auszeichnet (Mega-Diversitätsländer): 70% der auf der Erde lebenden Tiere findet man in diesen Ländern. In Costa Rica sind 500.000 Arten (davon 300.000 Insekten) nachgewiesen worden. Zusammen mit einer, sich in Kolumbien befindlichen Region besteht in den Gebirgshängen auf der Pazifikseite Costas Ricas die größte biologische Vielfalt auf der Erde. Die unterschiedlichen Klimazonen in Costa Rica sind sicherlich ein Grund für die vielen Ökosysteme.*

Als erster Europäer landete Christoph Kolumbus im Jahr 1502 an der Karibikküste des heutigen Costa Rica. Bis 1523 wurde der größte Teil des Landes für die spanische Krone erobert. Doch das Land war arm an Rohstoffen und Edelmetallen und obwohl die Spanier ihre Kontrolle über das Land ausbauten, blieb es strategisch unbedeutend und unterentwickelt. Schließlich erhielt Costa Rica im Jahr 1821 von Spanien die Unabhängigkeit und entwickelte sich in den darauffolgenden Jahrhunderten als sehr friedliches Land. Costa Rica, das ist auch Fußball. Kleines Land, aber aufgepasst. Die Nationalmannschaft qualifizierte sich für fünf Weltmeisterschaften und erreichte dabei einmal das Achtelfinale und schied 1990 erst im Viertelfinale gegen die Niederlande im Elfmeterschießen aus.

*Am nächsten Morgen fahren wir mit einem Bus an die Karibikküste, wo ein Taxiboot uns in einer einstündigen Fahrt durch einen tropische Regenwald mit einem Netzwerk von engen, meanderartigen Kanälen und Lagunen zum Tortuguero Nationalpark bringt, welcher nur per Boot und kleineren Flugzeugen erreichbar ist. Bereits auf dieser Fahrt lässt sich erahnen, was uns erwartet: Der Nationalpark ist der Lebensraum von 58 Amphibienarten, 400 Vogelarten, 110 Reptilienarten und 60 verschiedenen Arten*

*von Säugetieren. Das Gebiet wird auch das Amazonasgebiet Costas Ricas genannt.*

Der Tortuguero Nationalpark ist über 25.000 Hektar groß. In seinem unberührten Regenwald, welcher Lagunen und Wasserkanäle umschließt, fallen das ganze Jahr über zwischen 50 und 60 cm Regen und schaffen so ideale Voraussetzungen für die Artenvielfalt, sowie für das Wachsen von fast 400 verschiedenen Baumarten und ca. 2.200 verschiedenen Pflanzengattungen. Auch findet man hier einige, vom Aussterben bedrohte Säugetiere: Tapire, Ozelots und Jaguars. Tortuguero bedeutet ‚Platz, an den die Schildkröten kommen‘, denn hier am Strand legt die Suppenschildkröte (sowie drei weitere Arten) ihre Eier ab. Der Schutz dieser Schildkröte war der Hauptgrund für die Erschaffung des Nationalparks.

*Am nächsten Morgen sitzen wir bereits um 6:00 in unseren Kajaks und fahren mit einem Guide durch die Wasserkanäle. Wir sind umgeben von dichtem Urwald und haben das Glück, fast allein in den engen Kanälen zu sein. Es herrscht eine gespenstische, aber auch angenehme Ruhe, die nur vom gelegentlichen Schreien eines Brüllaffen unterbrochen wird. In den nächsten Stunden beobachten wir Kaimane, Papageien, Faultiere, Leguane und viele verschiedene Vogelarten. Am Abend gehen wir am schwarzen Sandstrand spazieren, wo wir die Schleifspuren der Schildkröten sehen. Den Tieren selbst werden wir erst an unserem letzten Tag auf der Pazifikseite begegnen. Einige Tage später sind wir wieder auf dem Festland und nehmen unseren Mietwagen entgegen. Jetzt fahren in Richtung Nordwesten nach La Fortuna am Fuße des Vulkans Arenal. Die Straßen in Costa Rica sind gewöhnungsbedürftig. Plötzlich auftauchende riesige Schlaglöcher erfordern oft schnelle Ausweichmanöver und machen ein Fahren bei Dunkelheit unmöglich.*

Der Vulkan Arenal ist einer der aktivsten Vulkane der Erde und gibt mit seiner fast perfekten Kegelform ein sehr imposantes Bild ab. Er brach zuletzt im Jahre 2010 aus und seither wächst er jährlich um mehrere Meter, da sich die Lava rund um den Kraterand anhäuft. Der Auswurf von glühenden Gesteinsbrocken ist besonders nachts ein Naturspektakel. Der Nationalpark besteht aus Regenwald und wenn man ihn durchwandert, hat man die Gelegenheit, den Vulkan aus nächster Nähe zu sehen. Rund um den Vulkan gibt es 16 geothermisch beheizte Thermalquellen, deren heißes Wasser viele Mineralien enthält, eine idealer Abschluss für einen ereignisreichen Tag.

*Unser erster Stop ist der Fortuna Wasserfall, mit seinen 200m Höhe ein imposanter Anblick mitten im Urwald. Wir lassen uns die Gelegenheit nicht nehmen und springen ins Wasser. Bis auf fünf Meter kommen wir an die tosenden Wassermassen heran, bevor uns die gewaltige Strömung wieder zurückdrängt. Jetzt sind wir zu Fuß im Nationalpark unterwegs. Es geht steil bergauf und als wir endlich den Wald verlassen, erreichen wir die Lavafelder, die von früheren Eruptionen zeugen. Leider ist der obere Teil des Vulkans, wie auch an den meisten Tagen, von Wolken bedeckt. Auf dem Rückweg wählen wir eine andere Route. Ganz allein geht es auf einem kleinen Trampelpfad bergab. Also wir ein Schild mit der Aufschrift ‚Vorsicht Schlangen‘ erreichen, ist es leider zu spät auf den Normalweg zurückzukehren und den Rest des Weges gehen wir wie auf rohen Eiern.*

Entlang des Arenal Stausees, der wichtigsten Quelle der Wasserenergie Costas Ricas geht es in den Monteverde Nationalpark, Heimat der tropischen Nebel- oder Wolkenwälder

der auf 1.400m Höhe. 1/3 der Pflanzenarten (fast 3.000) findet man hier, neben fast 800 verschiedenen Baumarten und 500 Orchideenarten. Doch es ist die Goldkröte, für die das Reservat am bekanntesten ist. Diese, nur hier lebende Krötenart, starb 1989 aus zunächst unerklärlichen Gründen aus. Doch nähere Untersuchungen ergaben, dass der Klimawechsel am Aussterben dieser Tiere schuld war und so wurden hier zum ersten Mal die Auswirkungen des Klimawechsels auf die Fauna festgestellt. Der Aufenthalt im Park ist streng geregelt. Nur 160 Menschen dürfen sich gleichzeitig im Reservat aufhalten. Ein Wegenetz von 13 km führt durch Dickicht und über Hängebrücken vorbei an Sümpfen, Bächen, Baumriesen und Wasserfällen.

*Morgens sind wir durch den von Nebelschwaden durchzogenen Wald gewandert, bizarr geformte Bäume mit Farn, Moos, Flamingo-Blumen und Orchideen bewachsen, säumen die Wege. Jetzt ist es stockfinster und wir sind mit unseren Taschenlampen und einem Führer auf einem schmalen Dschungelpfad unterwegs. Um uns herum herrscht ein konstantes Surren, Piepen und Rascheln. Im Licht der Taschenlampe scheinen die Tiere zu erstarren und so sind wir, auch Dank unseres Guides, in der Lage eine Vielfalt von ihnen zu entdecken und zu beobachten: Affen, Faultiere und Fledermäuse auf den Bäumen, auf dem Boden und im Dickicht Schlangen, Taranteln, Akutis, Olingos und Eidechsen, in den Bächen Frösche und Lurche.*

An der Pazifikküste endet unsere Reise nach Panama und Costa Rica. Nach einer 4-stündigen Autofahrt erreichen wir den kleinen Küstenort Samara. Im Kajak fahren wir am vorletzten Tag auf dem Fluss ‚Oro‘ noch einmal durch die pflanzen- und tierreichen Mangrovenwälder, hören die immer lauter werdende Brandung des Pazifiks in der Ferne und paddeln schließlich bis zur Flussmündung. Ein Grillabend mit Costa Rica's Imperial Bier direkt am Strand beendet unseren letzten Abend, bevor wir uns am nächsten Tag auf den Weg zum Flughafen in San José machen zu unserem Rückflug in die kalte Heimat.

Mike Kraft

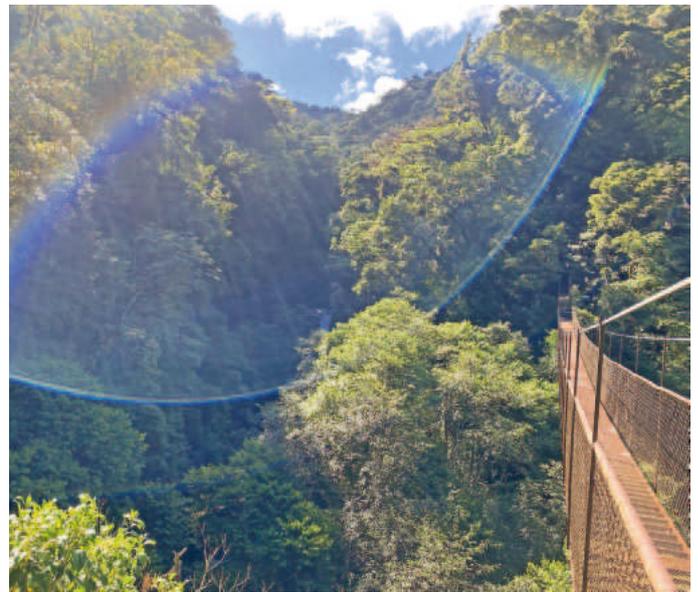


Panama Kanal bei den Miraflores Schleusen



Boquete: Obst- und Gemüsezentrum Panamas

Lippertsreuter *Blättele*



Hängebrücken bei Boquete: Tropenwald aus der Vogelperspektive



Der ‚Red Frog Beach‘, Heimat des roten Pfeilgiftfrosches



Unterwegs in den Lagunen des Tortuguero Nationalparks



*La Fortuna Wasserfall*



*Vulkan Arenal, fast wolkenfrei*



*Nebelwald im Monteverde Reservat*



*Pazifikküste in Samara*

## Geänderte Öffnungszeiten Hagenweiler Hofladen, Fam. Schmech:

**Fr. 03.+10.+17.12. 14-19 Uhr**

**Do 23.+30.12. 14-19 Uhr (Raclettetage)**

Zusätzlich können Sie unter [hofladen@hagenweilerhof.de](mailto:hofladen@hagenweilerhof.de) oder Tel. 07553 / 7529 zur Abholung am folgenden Werktag vorbestellen, insbesondere bei Raclette-Käse.

Anschließend haben wir Betriebsferien und sind ab Fr. den 14.01.2022 wieder für Sie da.



### Sozialverband VdK Owingen

### Einladung zur Adventsfeier

Am Samstag, den 11. Dezember 2021 findet ab 14:30 Uhr im Hofgut Neuhaus in Lippertsreute unsere alljährliche Adventsfeier statt. Dazu sind alle Mitglieder mit Partner sowie Freunde des VdK Owingen recht herzlich eingeladen. Voraussichtlich wird uns der Nikolaus besuchen und will uns mit einem Päckchen im Wert von ca € 5,00 überraschen. Wer sich ein solches wünscht, der wird gebeten, selbst ein solches für den großen Sack mitzubringen.

Es gilt die 3G-Regelung. Bitte Nachweise mitbringen.

Verbindliche Anmeldung beim Vorsitzenden Roland Gaus bis 8. Dezember 2021

Tel. 07551- 831139 oder per e-mail: [rolandgaus@gmx.de](mailto:rolandgaus@gmx.de)

Mit adventlichen Grüßen

Roland Gaus

Anmerkung der Redaktion: es gilt die zum Zeitpunkt der Veranstaltung (11. 12. 2021) gültige Corona- Verordnung.





## Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Dezember 2021

*Falls noch etwas geändert werden müsste, wäre es im Schaukasten des Pfarramtes in Lippertsreute nachzulesen.*

Sa.	04.	Dez.	18:30	Vorabendmesse
Di.	07.	Dez.	18:00	Rosenkranz
Di.	07.	Dez.	18:30	Heilige Messe
Sa.	11.	Dez.	07:00	Roratefeier
So.	12.	Dez.	10:30	Wort-Gottes-Feier
Di.	14.	Dez.	18:00	Rosenkranz
Di.	14.	Dez.	18:30	Heilige Messe
So.	19.	Dez.	18:00	Lichterfeier
Di.	21.	Dez.	18:00	Rosenkranz
Di.	21.	Dez.	18:30	Heilige Messe
Fr.	24.	Dez.	16:00	Krippenfeier für Familien. Bitte anmelden Tel 07553 1734
Fr.	24.	Dez.	18:00	Christmette. Bitte anmelden Tel 07553 1734
So.	26.	Dez.	10:30	Heilige Messe

## Die evangelischen Kirchentermine in Salem / Heiligenberg im Dezember 2021

So.	05.	Dez.	15:00	Adventsnachmittag zum 2. Advent im Gemeindehaus
So.	12.	Dez.	10:00	Gottesdienst zum 3. Advent in Heiligenberg
So.	19.	Dez.	16:00	Bläser-Vesper zum 4. Advent im Betsaal

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer



### Redaktionsschluss für das nächste Heft, Nr. 298 Januar 2022, ist der 6. Dezember 2021

#### Redaktionsteam

Siegfried Hanßler, Irene Hanßler, Michael Jurtz, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer, Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung), Lisa Schatz (Kinderseite) Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll. Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

**e-Mail Adresse für alle Berichte: blaettle@lippertsreute.de. Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder und Text bitte immer getrennt einsenden.**

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: <http://www.lippertsreute.de>

# ADVENTS-SCHOKO-KEKSE MIT CRANBERRIES UND WALNÜSSEN

## ZUTATEN

FÜR 1 BLECH

150 g weiche Margarine  
125 g Brauner Zucker  
1 Ei  
175 g Mehl  
1 TL Backpulver  
1 Prise Jodsalz  
100 g weiße Schokolade  
30 g getrocknete Cranberries  
75 g Walnüsse  
Backpapier



## ZUBEREITUNG

Backofen auf 200 °C (Umluft: 180 °C) vorheizen. Weiche Margarine, Zucker und Ei mit dem Mixer glatt rühren. Mehl, Backpulver und 1 Prise Salz gut mischen und unterrühren.

Schokolade und Walnüsse grob hacken. Beides mit den Cranberries unter den Teig mischen.

Teig esslöffelweise mit Abstand auf das mit Backpapier belegte Backblech setzen, nach Belieben mit dem Messerrücken oder der Hand etwas flach drücken. Kekse im vorgeheizten Backofen 12 bis 17 Minuten hellbraun backen.

Die Kekse dürfen noch ein wenig weich aus dem Ofen kommen.

Auf dem Blech abkühlen lassen.

## TIPPS & TRICKS

Wenn die zur Adventszeit gebackenen „Schoko-Kekse mit Cranberries und Walnüssen“ noch an Weihnachten und danach so richtig gut schmecken sollen, dann das Gebäck nicht in Dosen aufbewahren, sondern einfrieren. Bei Bedarf einfach nur 5 Minuten im vorgeheizten Backofen bei 120 °C (Umluft: 100 °C) aufbacken. - Ohne Qualitätsverlust sind Walnüsse mit Schale unter optimalen Lagerbedingungen im Keller oder an einem kühlen Ort höchstens 12 Monate haltbar. Wer Kerne in wieder verschließbaren Tüten/ Dosen kauft und die Verpackung schon geöffnet hat, sollte die Walnüsse bald essen oder gut verschlossen nur für einige wenige Tage aufbewahren. Man kann sie so verpackt alternativ im Kühlschrank-Gemüsefach lagern, aber auch nur für kurze Zeit.



## Die aktuellen Vereinstermine für Dezember 2021

### Nikolausbesuch in Lippertsreute

So. 05. Dez.	...	Nikolausbesuch
	18:00	beim Autohaus Hahn
	18:20	bei der Luibrechthalle,
	18:40	im Unterdorf Hof Brosch

### Turnerfrauen Lippertsreute

Mo. 06. Dez.	<b>19:45</b>	Sport in der Luibrechthalle
Mo. 13. Dez.	<b>19:45</b>	Sport in der Luibrechthalle
Mo. 20. Dez.	<b>19:45</b>	Sport in der Luibrechthalle

### Luibrechthopser Lippertsreute

Di. 07. Dez.	20:00	Sport in der Luibrechthalle
Di. 14. Dez.		Jahresendfeier gem. Einladung

### Seniorenturnen

Do. 09. Dez.	09:15	Sport in der Luibrechthalle
Do. 16. Dez.	09:15	Sport in der Luibrechthalle

### Ortschaftsrat Lippertsreute

Mo. 13. Dez.	<b>19:00</b>	Sitzung des Ortschaftsrats, anschließend Weihnachtsfeier. Bürgeranfragen können auch weiterhin persönlich oder auch schriftlich gestellt werden
--------------	--------------	---

### Lippertsreuter Blättle Redaktion

#### (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)

Mo. 06. Dez.	18:30	Sitzung für die Januar Ausgabe
--------------	-------	--------------------------------

### Ferien im Dezember

Im Dezember sind ab dem 23. 12. Schulferien

## Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen zwischen 8:00 und 21:00 Uhr an Wochenenden und Feiertagen.

### NEU

Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes, auch außerhalb der Öffnungszeiten, DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen  
01801/929206

In lebensbedrohlichen Fällen  
Rettungsdienst oder  
Notarzt Notrufnummer 112



## UNSER BUCHTIPP

MANFRED BRAUNGER

### NEBELGRAUER BODENSEE – KOMMISSAR ZOFFINGERS NEUSTER FALL

Eine Polizeistreife findet im Hegau einen völlig orientierungslosen Mann. Fesselungsspuren an seinen Handgelenken geben Zoffinger eindeutige Hinweise auf ein Verbrechen. Doch durch was wurde der Mann so traumatisiert, dass er sein Gedächtnis vollkommen verloren hat? Zur gleichen Zeit findet unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen auf dem Bodensee ein geheimes Seminar des BND statt. Eine Teilnehmerin wird grausam ermordet im See gefunden. Zoffinger ahnt sehr schnell einen perfiden Zusammenhang der beiden Fälle.

Spannung pur auf 352 Buchseiten!

ISBN 978-3-7977-0763-5 | VK 15,00 € | Verlag Stadler



## Terminübersicht Dezember 2021



1	Mi			
2	Do			
3	Fr			
4	Sa			
5	So			
	So		Nikolausbesuch	
6	Mo			<b>Biomüll</b>
	Mo	18:30	Blättele Redaktionssitzung	
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
7	Di	20:00	Hopser: Halle	
8	Mi			
9	Do			<b>gelber Sack</b>
	Do	9:15	Seniorengymnastik	
10	Fr			
11	Sa			
12	So			
13	Mo			<b>Restmüll 2-wöchig</b>
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
	Mo	19:00	Ortschaftsratsitzung; im Anschluß Weihnachtsfeier	
14	Di		Hopser: Jahresendfeier	
15	Mi			
16	Do	9:15	Seniorengymnastik	
17	Fr			<b>Papier, Pappe, Kartonagen</b>
18	Sa			
19	So			
20	Mo			<b>Biomüll</b>
	Mo	19:45	Turnerfrauen: Halle	
21	Di			
22	Mi			
23	Do			<b>gelber Sack</b>
24	Fr			
25	Sa			
26	So			
27	Mo			<b>Restmüll 2 und 4-wöchig</b>
28	Di			
29	Mi			
30	Do			
31	Fr			

